



Bern sucht den Super-Lobbyist

Es steht schlecht um das Ansehen der Lobbyisten in Bundesbern. Das hat die Kasachstan-Affäre um Christa Markwalder (FDP) den Interessenvertretern schmerzhaft vor Augen geführt. Kein Wunder, hat sich der Lobbying-Verband Schweizerische Public Affairs Gesellschaft (SPAG) zum Ziel gesetzt, das schlechte Image aufzupolieren.

Dabei beschreitet der Verband auch neue Wege. **So findet im Februar die erste Weiterbildung für «sauberes» Lobbying statt. Nun hat die SPAG einen Award für «hervorragende Lobbyarbeit» ins Leben gerufen.** Er soll im Frühling erstmals verliehen

werden.

Ob ein Oscar für erfolgreiches Gemauschel den Lobbyisten wirklich mehr Achtung verschafft? Felix Schneuwly, SPAG-Vorstandsmitglied, korrigiert: «Wir wollen jene Lobbyisten auszeichnen, die transparent und faktenbasiert arbeiten.» Beispiele dafür gebe es viele, so Schneuwly.

Die Frage stellt sich eher umgekehrt: Sind Lobbyisten an einem Branchen-Oscar überhaupt interessiert? Nach Auskunft von Schneuwly ist nämlich bisher keine einzige Bewerbung eingetroffen.

«Das ist nicht

weiter schlimm», sagt er. «Wenn wir bis Ende Ja-



«Nicht weiter schlimm»: Felix Schneuwly (SPAG).

nuar keine brauchbaren Eingaben haben, warten wir lieber noch ein Jahr, bevor wir den SPAG-Lobbying-Award erstmals verleihen.»

Christoph Lenz